

# Das Wetter

PH-Zeitung von Studis für Studis



# Inhalt

Neuigkeiten	S. 4
VS-Vorstellung	S. 7
Schulsystem in Finnland - wirklich so gut?	S. 10
Studi-Umfrage	S. 12
Französische Seite	S. 13
Freidenker-Box	S. 14
Rätselspaß	S. 15
Veranstaltungstipps	S. 16



# Vorwort

Hallo liebe PH- Studis,

der Winter nistet sich langsam aber sicher im schönen Freiburg ein und macht Lust auf Glühwein, Zimt und ausgiebiges Rumlungern in wohligh warmen Cafés (z.B. dem KuCa ;-)). Die Tage sind plötzlich wieder kurz und kalt, die Nächte lang und noch kälter. Das Semester ist schon in vollem Gange- höchste Zeit für die neueste Ausgabe von *Das Wetter!*

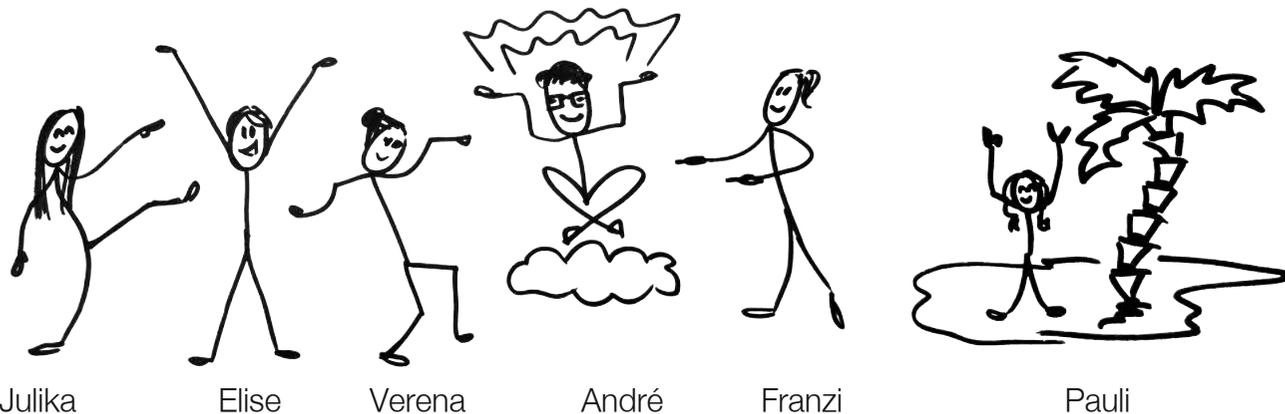
Wir haben für euch aktuelle Infos über Fachschaften, Referate und Veranstaltungen an der PH zusammengestellt. Damit und mit unserem exklusiven Wetter- Veranstaltungskalender seid ihr bestens gerüstet gegen den sich anschleichenden „Littenweiler- Blues“, der euch ansonsten an nasskalten Winterabenden im wohligh- warmen Bett oder auf der WG- Couch festzuhalten droht!

Das Exekutiv- Komitee der VS beantwortet in dieser Ausgabe unsere Fragen und bringt Licht in den Dschungel der Hochschulpolitik. Elise, unser charmanter Neuzuwachs im Wetter-Team, hat sich ganz dem Motto „Interkulturalität“ verschrieben und berichtet uns aus ihrem abenteuerlichen Alltag als Französin in Deutschland. Außerdem geht sie der Frage auf den Grund, ob das finnische Schulsystem wirklich so super ist, wie immer behauptet wird.

Natürlich soll auch der Schabernack in dieser Ausgabe nicht zu kurz kommen: Unsere Ghostwriter Future Girl und Future Boy helfen euch durch die Quarterlife- Crisis mit eurem passenden „Strohbuscop“. PH-Studis verraten uns ihre Strategien gegen den (zum Glück noch in weeeeiter Ferne liegenden) Prüfungsstress. Eine Rätselseite zum Knobeln haben wir natürlich auch wieder im Gepäck. Und ein ganz großes Dankeschön geht an Gerardo, der uns ein tolles Titelbild gezaubert hat!

Also, gönnt euch eine Verschnaufpause und stöbert ein bisschen durch die Seiten- wir wünschen euch viel Spaß mit *Das Wetter!*

Eure Zeitungsmacher



Julika

Elise

Verena

André

Franzi

Pauli

## Impressum

Herausgeber: AK "Das Wetter"  
 Redaktion, Layout und V.i.S.d.P.: Verena Hausch, Julika Pfeiffer, Elise Chaigneau  
 Zeichnungen: André Fenkart  
 Titelbild: Gerardo Gazmuri

Druck: Offsetdruck Bernauer  
 Auflage: 300  
 Erscheinung: 2x pro Semester

Kontakt:  
 KuCa  
 Höllentalstraße 2  
 79117 Freiburg-Littenweiler  
 daswetter@stura-ph.de

# Neuigkeiten

## Öko-Referat

Moin liebe interessierte Menschen,

seit geraumer Zeit kooperieren der AK KuCa und das ØkoReferat in den meisten Aktionen miteinander. Daher haben wir uns gedacht EINS zu werden. Das neue ØkoReferat ist also für alle da. Unsere Themen sind:

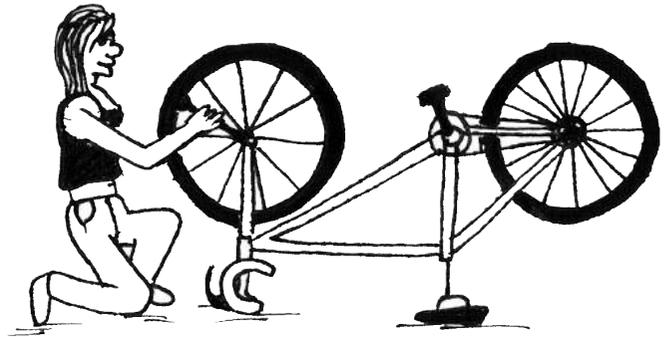
**KuCa kocht!**    **ØkologischePH**

**UmsonstRegal**    **KinoAbend**    **FoodSharing**

**FahrradSelbsthilfeWerkstatt**

**Upcycling & DIY Workshops**    **BeetZeit**

Konkret kann man sich mit uns engagieren, unsere Hochschule ökologischer zu gestalten und beispielsweise zu erreichen, dass alle Drucker mit Økopapier betrieben werden. Wir wollen mehr Sitzplätze vor dem KuCa schaffen und diese aus alten Europaletten bauen. Wir würden gern weiterhin die FahrradSelbsthilfeWerkstatt für euch anbieten. Außerdem geht es im Frühling wieder los mit der „Arbeit“ im Beet mit Nutzpflanzen und hübschen Blumen. Für willige GärtnerInnen haben wir auch während des Winters Aktionen geplant. Ein weiteres Ziel ist es, Foodsharing an die PH zu bringen und euch so als Studierende die Themen Nachhaltigkeit und Konsumkritik näherzubringen. Außerdem pflegen wir das Umsonstregal im KuCa für euch. Schaut doch mal vorbei! Mit genug Engagement wäre auch mal wieder ein Filmabend mit oder ohne ökologischem Bezug machbar. Vielleicht hast du auch schon mal mitgegessen oder mitgeholfen bei KuCa kocht!, unserer wohl bekanntesten Aktion. Auch dieses Jahr machen wir wieder einen unserer Upcycling & DIY Workshops kurz vor Weihnachten, bei der ihr neue



Techniken ausprobieren und Last-Minute-Geschenke für eure Lieben basteln und bauen könnt. Um das alles umzusetzen, brauchen wir noch Hilfe von EUCH!

Mit freundlichen Grüßen,

Das ØkoReferat



## Sozialreferat

Wir, das Sozialreferat, sind eine Gruppe von Studierenden, die sich durch ehrenamtliches und politisches Engagement und das Knüpfen von persönlichen Kontakten für bessere Lebensbedingungen von geflüchteten Personen in Freiburg einsetzt.



*Borderless KuCa  
jeden Mittwoch ab 19 Uhr*

Wir pflegen eine langjährige Kooperation mit dem Flüchtlingswohnheim Hammerschmiedstraße, wo wir regelmäßig Freizeitaktivitäten für Kinder und Jugendliche anbieten. Dort gestalten wir Aktionen für eine Gruppe für Kinder bis 10 Jahren, mit welchen wir spielen, basteln oder malen. Außerdem gibt es eine ‚Große Mädels‘-Gruppe für Mädchen im Teenageralter, mit denen wir kochen, Schmuck selbst gestalten, ins Kino oder ins Schwimmbad gehen. Mit den Jungen im gleichen Alter spielen bzw. trainieren wir einmal die Woche Fußball.

Ein weiterer wichtiger Teil unseres Engagement ist die Reflexion unserer Arbeit und die Weiterbildung im Bereich Flucht und Asyl. Hierzu nehmen wir an politischen Aktionen, wie z.B. Demonstrationen, teil, besuchen Workshops und Vorträge und führen regelmäßig interne Diskussionen und Reflexionen durch.

Einmal wöchentlich findet auch unser Begegnungsabend, das „Grenzenlose KuCa“ statt. Immer mittwochs ab 19 Uhr im KuCa erhalten geflüchtete und nicht geflüchtete Menschen die Möglichkeit, Kontakte zu knüpfen und gemeinsam eine schöne Zeit zu verbringen. Weiterhin sind wir mit dem Aufbau unseres Buddy-Projekts beschäftigt, welches Stu-

dierenden und Sprachkursbesucher\*innen der PH Freiburg ermöglicht, in Kontakt zu treten, sich auszutauschen und sich gegenseitig zu unterstützen.

## AK Politische Bildung

„Präsentiert vom Arbeitskreis politische Bildung“. Vielleicht habt ihr das schon mal auf unserer Infopinnwand im Eingangsbereich von KG5 gelesen. Unser Arbeitskreis besteht aus lauter engagierten PH – Studierenden. Wir treffen uns meistens einmal im Monat, um verschiedene Veranstaltungen und Aktionen zu planen.

Menschenrechte, Migration, Frauenrechte, Gleichberechtigung, Kapitalismus, alternative Schulkonzepte, Nachhaltigkeit etc. sind alles Themen, die bei uns Platz haben. Wir wollen auf verschiedene aktuelle politische und ökonomische Probleme hinweisen und mit Menschen und Organisationen in Kontakt treten, die versuchen, unsere Welt ein bisschen menschlicher zu gestalten. Wir wollen Ideen und Anregungen geben, wie ein friedliches Miteinander in unserer Gesellschaft schrittweise erreicht werden kann.

Dazu zeigen wir Filme, erstellen Infopinnwände (bei denen übrigens alle mitmachen können), organisieren Vorträge/Diskussionen und sind immer offen für neue Themen und Ideen. Dieses Semester wird es neben kleineren Events (Filmabend etc.) im Januar eine konsumkritische Woche geben. Seid gespannt und meldet euch einfach bei uns, falls ihr mitmachen wollt!

Benni (Sprecher für politische Bildung)

Kontakt: philipp.benedikt@web.de



## Wer ist Skellig?

Auch dieses Jahr präsentieren die PH-Playmates ein englisches Theaterstück im Dezember. Der Titel: „Skellig“. Doch wer oder was ist Skellig? Dieser Frage geht der zwölfjährige Michael im Stück nach.

Vorab also hier ein kleiner Eindruck:

Michael ist zwölf Jahre alt und macht so einiges durch. Seine Mutter ist schwanger und die Familie beschließt, in ein neues Heim zu ziehen. Die Wahl fällt auf ein altes, heruntergekommenes Haus, das eine Rundum- Erneuerung benötigt. Eigentlich kein Problem, doch dann wird Michaels Schwester viel zu früh geboren.

Michael muss jetzt nicht nur helfen, ein Haus zu renovieren, zu seiner alten Schule pendeln und sich in einer neuen Nachbarschaft zurechtfinden, sondern auch noch mit dem möglichen Tod seiner Schwester rechnen.

Und das ist noch nicht alles. Während seine Mutter immer weniger zu Hause und öfters im Krankenhaus ist und sein Vater das Haus renoviert, erkundet Michael den verwilderten Garten, die verrottete Garage und die Nachbarschaft. Und dort macht er zwei Bekanntschaften, die sein Leben verändern werden.

Mina ist ein Mädchen aus der Nachbarschaft, das sich nicht so leicht in die Gesellschaft zwingen lässt. Sie eröffnet Michael eine völlig neue Welt, die sich nicht nur auf das Sichtbare beschränkt.

Und dann wäre da noch Skellig, ein Mann, den Michael in der heruntergekommenen Garage neben seinem Haus findet. Doch warum sitzt er dort wie tot hinter Kisten und Schrott und ernährt sich von Ungeziefere? Wer ist der Mann? Oder...ist es überhaupt ein Mensch? Wie kann Michael ihm helfen? Weiß Mina, was zu tun ist? Und wäre Skellig nicht an einem anderen Ort sicherer? Zusammen versuchen Michael und Mina, Skellig mit allen Kräften zu helfen und der Frage auf den Grund zu gehen: Wer oder was ist Skellig überhaupt?

Die Aufführungstermine sind am

Dienstag, 5.12. (Premiere)

Donnerstag, 7.12.

Freitag, 15.12. (Derniere)

jeweils um 20 Uhr in der Aula der PH.

Für Studierende kostet der Eintritt 4Euro im Vorverkauf oder 5Euro an der Abendkasse.

Vorverkauf: eine Woche vorher im Mensazwischendeck oder über [ph-playmates@web.de](mailto:ph-playmates@web.de).

Falls du Bedenken wegen der Sprache hast, mach dir keinen Kopf: Das Stück ist für Schulklassen geschrieben.

Wir freuen uns auf dich und hoffen, dass dir das Stück den Blick auf die kleinen Dinge des Lebens schärft.

## Christliche Hochschulgruppe

Wir sind eine bunt zusammengewürfelte und überkonfessionelle Gruppe Christen von Studenten und Auszubildenden.

Unser Ziel: Gemeinsam wollen wir Gott begegnen, ihn besser kennenlernen, uns austauschen, aber auch herausfordern lassen durch die Bibel. Wir wollen gemeinsam aneinander persönlich und geistlich wachsen und Menschen begeistern für ein Leben mit Jesus Christus.

Wir gestalten Lobpreis, lesen in der Bibel, tauschen uns darüber aus und beten für- und miteinander. Immer wieder treffen wir uns auch zum Essen, zu Spieleabenden, in einer Bar zum Cocktails trinken oder einfach zum Quatschen.

Unser festes Treffen findet jeden Dienstagabend in der Luisenstraße 8 in Freiburg statt. Los geht's um 19:30 Uhr bis ca. 21:30 Uhr, danach offenes Ende mit Snacks, Tischkicker, ... Wenn du erst später kommen kannst oder früher gehen musst, ist das auch kein Problem.

Mehr Infos unter: [ecfreiburg@web.de](mailto:ecfreiburg@web.de) und [www.ecfreiburg.wordpress.com](http://www.ecfreiburg.wordpress.com)

**Du möchtest auch über dein Referat oder deine Hochschulgruppe berichten? Dann schreib uns eine Mal an: [daswetter@stura-ph.de](mailto:daswetter@stura-ph.de)**

# VS-Vorstellung

In dieser Ausgabe stellt sich das Exekutivkomitee der VS (Verfasste Studierendenschaft) vor. Ihr fragt euch, was die VS eigentlich ist? Dann schaut mal auf der Internetseite der VS vorbei: [www.vs-ph-freiburg.de](http://www.vs-ph-freiburg.de)

## Die Exe in ein paar Sätzen: Wer seid ihr, warum gibt es euch und was sind eure Aufgaben?

Wir sind, wie der Name schon sagt, das exekutive Organ der Verfassten Studierendenschaft. Insgesamt zählen wir sieben Mitglieder, davon zwei Vorstände und fünf Sprecher (gerade tatsächlich alle männlich, deshalb gendere ich hier nicht). Wir wurden alle vom Studierendenrat, dem legislativen Organ, gewählt, um unsere Aufgabenbereiche auszuführen. Diese sind je nach Amt unterschiedlich und beinhalten beispielsweise die Verwaltung von Finanzen, die Veranstaltung von Vorträgen oder Kulturvents bis hin zum Vertreten eurer Interessen vor der Hochschule.

## Was ist eure Motivation, ein solches Amt auszuführen?

Ich mache seit Anfang meines Studiums Hochschulpolitik. Im ersten Semester war ich schon im Vorstand der VS, weil mich Fred, der damalige Vorstand, dazu überredet hat. Ich bin aber erst langsam in die Rolle reingewachsen und dann später Sprecher für Hochschule geworden, um nun wieder Vorstand zu sein. Mir macht es einfach sehr viel Spaß, einen kritischen Blick auf Strukturen und Mechanismen zu richten und mich mit Verantwortlichen auseinanderzusetzen. Diese Möglichkeit nutze ich im Rahmen meines Studiums, weil mich entsprechende Mechanismen direkt betreffen. Außerdem setze ich mich gerne für andere Menschen ein und lege mich dafür genauso gerne mit anderen Menschen an. (Phillip Zur- Vorstand)

Motiviert für eines der zwei Vorstandsämter haben mich viele Sachen. Zum einen wollte ich noch tiefer in die Strukturen der VS einsteigen und mich damit auseinandersetzen. Durch meine Arbeit als einer der Vorsitzenden des Studierendenrats letzte Legislaturperiode hatte ich bereits einigen Einblick und kann diesen jetzt vertiefen und noch aktiver mitarbeiten. Zum anderen setze ich mich gerne für meine Kommilitonen ein und kann dies in diesem Posten teil-

weise auch verwirklichen. (Julian Zwiener- Vorstand)

Durch meine Tätigkeit als Finanzsprecher und in der Exekutive möchte ich den Kommilitonen mehr Qualität im Studium ermöglichen.

(Andreas Buls- Sprecher für Finanzen)

Als Sprecher für politische Bildung war meine Motivation, die politische Bildung auch außerhalb der Vorlesungen und Seminare zu unterstützen. Da hier fast alle Studierenden Pädagogen und Pädagoginnen werden, finde ich es wichtig, eine pluralistische, offene aber auch kritische Denkweise zu verschiedenen Themen, wie z.B. Flüchtlinge, Frauenrechte, Konsum, zu fördern.

(Benedikt Philipp- Sprecher für politische Bildung)

Meine Motivation für das Amt ergibt sich aus meinem kulturellen Engagement inner- und außerhalb der PH, meiner Liebe zum KuCa und meinem Wunsch, den Studierenden mit meinem Wissen und meinen Erfahrungen in allen möglichen Belangen helfen und Unterstützung bieten zu können.

(Artur Frei- Sprecher für studentisches Leben)

Ich hatte schon immer Bock, mich für meine Mitmenschen einzusetzen. Die VS bietet dabei gute Möglichkeiten, sich zu engagieren. Außerdem macht es Spaß, mal hinter die Kulissen zu schauen und – gerade in meinem Amt als Sprecher für Hochschule und Studium – auch die Strukturen der Hochschule besser kennenzulernen.

(Emil Zech- Sprecher für Hochschule und Studium)

Meine Motivation für dieses Amt besteht darin, Studierenden ein problemloses und auch spaßiges Studium zu ermöglichen. Des Weiteren habe ich mich genau auf das Amt des Sprechers für Kommunikation beworben, da sich mein Amt um die Außenwirkung der VS der PH Freiburg konzentriert (Website/ Soziale Medien), sowie deren Vernetzung mit anderen Hochschulen im Raum Freiburg oder

auch auf Landesebene, was ich extrem wichtig finde. Außerdem macht die Arbeit innerhalb der Verfassten Studierendenschaft unglaublich Spaß, vor allem dann, wenn man von den Studierenden positives Feedback zurückbekommt.

(Daniel Drewske- Sprecher für Kommunikation)

## **Wie zeitintensiv ist eure Exe- Tätigkeit? Inwiefern wirkt sich diese auf euer Studium aus?**

Für mich ist die Exe-Tätigkeit so zeitintensiv wie ein Nebenjob, den ich allerdings nicht in einem Café ausübe, sondern an der PH – das Amt wird auch dementsprechend entlohnt. Alle Verzögerungen in meinem Studium sind aber eher durch mein riesiges Talent zur Prokrastination entstanden. Die Tätigkeit in der Exe wirkt sich eher positiv auf mein Studium aus: Durch mein Amt als Vorstand habe ich das Selbstbewusstsein und das strukturelle Wissen über bspw. Prüfungsordnungen, um mich im Seminar gegen eventuelle Repression von Dozierenden zu wehren. Ich habe einfach gelernt, auf Augenhöhe mit Lehrenden und der Leitungsebene zu kommunizieren.

(Phillip Zur- Vorstand)

Das ist meiner Meinung nach sehr phasenabhängig. Während der Erstiwoche haben wir alle meist sehr viel zu tun, sei es organisatorisch oder repräsentativ. Im Semester hängt es immer davon ab, was an Anfragen bei uns ankommt und was es zu bearbeiten gibt.

Auswirkungen auf mein Studium hat meine Tätigkeit nur begrenzt. Dadurch, dass man durch die Gremientätigkeit von Veranstaltungen freigestellt ist, entsteht kein Nachteil. Der Rest hängt dann an persönlicher Motivation.

(Julian Zwiener- Vorstand)

In diesem Wintersemester habe ich viele SWS, so dass es manchmal schwierig wird, alles unter einen Hut zu bekommen. Bisher musste ich aber weder mein Studium noch die Arbeit in der Exekutive vernachlässigen.

(Andreas Buls- Sprecher für Finanzen)

Es lässt sich sehr gut mit dem Studium vereinen. Zusammen mit meiner Arbeit in einer Kinderbetreuung hab' ich allerdings schon manchmal einen langen Tag.

(Benedikt Philipp- Sprecher für politische Bildung)

Es fällt mir schwer, das zu verallgemeinern. Mal fällt mehr, mal weniger Arbeit an. Genau so ist es bei der Sitzungsdauer des Organs. Was ich sagen kann, ist, dass sich mein Studium wegen meines Engagements auf jeden Fall verlängern wird. Zudem kommt, dass man, wenn man Teil des ganzen Geschehens wird, viel Zeit und Gedanken dafür aufwendet. Ich freue mich jedoch, dass das SWFR bereit ist, die Laufzeit des Bafögs zu verlängern, wenn man Gremientätigkeit nachweisen kann.

(Artur Frei- Sprecher für studentisches Leben)

Als Exekutiv-Komitee treffen wir uns einmal in der Woche zur Sitzung. Die dauert immer ca. 2 Stunden. Zusätzlich bin ich in meiner wöchentlichen Sprechstunde offen für Fragen und Probleme aller Art. Die Sprechstunde hab' ich mir in eine Hohlstunde gelegt, in der ich sowieso im KuCa wäre. Dementsprechend finde ich, dass der Zeitaufwand sich in Grenzen hält. Aber viel wichtiger ist, dass die Zeit, die ich mit Exe-Arbeit verbringe, viel Spaß macht und sinnvoll genutzte Zeit ist. Natürlich arbeite ich eigentlich jeden Tag an Dingen für die VS. Mails beantworten und solche Sachen sind aber immer schnell erledigt. Auf mein Studium wirkt sich das eigentlich nicht aus, weil ich einfach sehr langsam und mit viel Zeit studiere.

(Emil Zech- Sprecher für Hochschule und Studium)

Das kann ich wirklich nur schwer sagen. An manchen Tagen mehr und an manchen weniger, es kommt immer ganz darauf an, was gerade ansteht, z.B. Ersti- Woche, Wahlen etc. Im Großen und Ganzen kann ich aber sagen, dass mein Studium nicht unter meiner Tätigkeit innerhalb des Exekutivkomitees leidet. Das liegt eher an mir und meinem Hang, alles ein bisschen lockerer anzugehen.

(Daniel Drewske- Sprecher für Kommunikation)

## **Wie schätzt ihr das Interesse der PH- Studis für die Hochschulpolitik ein? Was würdet ihr euch evtl. wünschen?**

Interesse an einem Thema entsteht unserer Meinung nach hauptsächlich durch Polarisierung oder durch Probleme. Wir hatten bei der letzten Wahl wahrscheinlich wegen der Einführung der Anwesenheitspflicht ein gesteigertes Interesse zur Wahl davor. Damals haben nur ca. 5% der Studierenden gewählt. Es gibt aber noch andere Faktoren. Wir merken in Gesprächen, dass viele Studierende einfach,

unkompliziert und vor allem schnell durch ihr Studium kommen wollen oder müssen. Das ist auch okay, allerdings ist es dann natürlich schwieriger, sich hochschulpolitisch zu engagieren. Wir wollen euch dazu ermutigen, euch am studentischen Leben zu beteiligen und Hochschulpolitik aktiv mitzugestalten. Und natürlich können auch wir noch mehr tun, um gerade außerhalb unserer Räumlichkeiten präsenter zu werden. Vielleicht würde auch das etwas helfen.

## Wie können die PH Studis mit euch in Kontakt treten?

Das ist ziemlich einfach: Per Mail geht das über [exekutive@stura-ph.de](mailto:exekutive@stura-ph.de) und ansonsten einfach in unser Büro oder Sekretariat im KuCa (Pavillon I) kommen und Hallo sagen. Außerdem sind wir an vielen Kulturveranstaltungen an der PH irgendwie beteiligt. Ihr könnt aber auch einfach mal eure Fachschaft fragen, die helfen euch gerne oder leiten euch an uns weiter. Des Weiteren könnt ihr auf unserer VS- eigenen Homepage ([vs-ph-freiburg.de](http://vs-ph-freiburg.de)) Infos zu uns erhalten. Liked uns auf Facebook.

## Der Anteil an weiblichen Studis an der PH liegt derzeit bei etwa 70% (\*). In der Exe liegt er im aktuellen Semester bei 0%. Woran kann das eurer Meinung nach liegen?

Die Exekutive wurde vom Studierendenrat, dessen Anteil an weiblichen Studierenden bei fast 2/3 liegt, gewählt – Amt für Amt. Nur für die Hälfte der Ämter gab es auch Bewerberinnen.

Da wir bislang noch keine Umfrage unter Studierenden der PH gestartet haben, können wir nur spekulative Antworten geben, die sich aber auf Erkenntnisse über gesellschaftliche Mechanismen stützen:

Wir leben auch im Jahr 2017 (und wohl weit darüber hinaus) im Patriarchat und Menschen werden dementsprechend sozialisiert (duh!). Rollenbilder existieren immer noch, wenn auch bei manchen Menschen bewusster als bei anderen – einige wollen sie reproduzieren, andere eben nicht. Soziale Mechanismen, die Frauen marginalisieren (und Frauen sich selbst marginalisieren lassen), existieren weiterhin. Einfach weil sie als soziale Codes weitergegeben werden. Frauen wird infolge dessen wahrscheinlich weniger zugetraut und sie trauen sich auch weniger zu, auch wenn das niemand zugeben will oder gerne hört. Dass dieses Denken

auch bei erwachsenen Menschen im Studium scheinbar noch nicht dekonstruiert ist (und sich in der VS in dieser Form niederschlägt), finden wir höchst bedenklich.

Aber so langsam haben sich die neu zusammengestellten Gremien der VS ja gefunden, das könnte jetzt also langsam mal reflektiert und von den Gremien gemeinsam in Angriff genommen werden. Über Sinn und Unsinn von entsprechenden Quoten kann beispielsweise debattiert werden. Wenn keine Bewerbungen von weiblichen Studierenden eingehen, können für diese auch keine gewählt werden. Uns liegt es aber am Herzen, Frauen zu ermutigen sich für alle möglichen hochschulpolitischen Ämter aufstellen zu lassen und sich zu engagieren. Im StuRa hat das dieses Semester wunderbar geklappt.

\*Laut dem „Gleichstellungsplan 2017-2021“ der PH Freiburg



Philip Zur  
Vorstand



Julian Zwiener  
Vorstand



Benedikt Philipp  
Politische Bildung



Artur Frei  
Studentisches Leben



Emil Zech  
Hochschule und Studium



Daniel Drewske  
Kommunikation



Andreas Buls  
Finanzen

# Finnland = Spitzenklasse?

Von Elise

Wer an Finnland denkt, ohne es zu kennen, stellt sich bestimmt eine ewige, flache und leere Landschaft von Schnee bedeckt vor, bevölkert von ganz wenigen Leuten (na klar, es ist dort viel zu kalt) und mit Schulen auf jedem Quadratmeter. Die Schulen sind ja sowieso überall bekannt!

Dort hat das Schulsystem so gut funktioniert, dass Finnland jahrelang immer auf dem Podium jeder internationalen Untersuchung stand: IGLU, PISA, PIRLS... Seit 2013 zeigt sich aber ein Abstieg und plötzlich jubelt man nicht mehr über dieses Land, das man jahrelang so sehr bewundert hat. Ich habe eine Hausarbeit über die Vorteile des Schulsystems geschrieben. Nur 'ne ganz kleine Hausarbeit. Das Blöde an einer Hausarbeit ist leider, dass man sich auf ein Detail konzentrieren muss und nicht über alles schreiben kann. Später habe ich mit Anna gesprochen, die einen finnischen Freund hat. Sie hat mir ein bisschen über den Misserfolg und die versteckten Details des finnischen Schulsystems erzählt. Eigentlich könnte ich auch eine ganze Zulassungsarbeit darüber schreiben; es gäbe so vieles, was man mit Deutschland vergleichen könnte: Die Schulentwicklung, das Lehrerbild, der Lehrerruf, die Lehrerausbildung, der Tagesablauf in der Schule, die Motivation der SuS beim Lernen und so weiter und so fort. Ich werde also hier keine Zula schreiben, sondern einen kleinen Exkurs zu diesen verschiedenen Punkten.

„Ist im Norden alles besser? Wo die Lehrer sitzen bleiben“ ist der Titel eines Artikels der Zeitung „Zeit“. Die Sache ist klar: Dort ist es schwierig, Lehrer zu werden. Im Gegenteil zu Deutschland und Frankreich ist der Lehrerberuf in Finnland ein Traumberuf und genießt großes Ansehen. Es liegt nicht am Geld, dort verdienen sie weniger als bei uns. Die Lehrer haben trotzdem einen besonderen Ruf, vergleichbar mit Ärzten bei uns. Sie sind vom Volk anerkannt. Nach der Meinung örtlicher Pädagogen ist dieser Erfolg mit dem Niveau der Ausbildung verbunden. Je mehr man von Lehrern fordert, desto mehr werden sie anerkannt. Leider ist das Aufnahmeverfahren aber sehr streng und langwierig. Auf 1000 Kandidaten werden nur 100

Plätze an der Universität Helsinki vergeben. Das Aufnahmeverfahren funktioniert so: Während der stressigen Endphase des Abiturs haben die zukünftigen Kandidaten 200 Seiten Theorietexte über Piaget und Wygotski (zusammengefasst: die BW-Klausur) vor sich, die sie fast auswendig lernen müssen, um ungefähr einen Monat nach dem Abi den nationalen schriftlichen Aufnahmetest zu versuchen. Von diesen 1000 Kandidaten werden 300 Kandidaten bestehen. Nun steht ihnen die mündliche Prüfung bevor, die wie ein Einzelgespräch oder ein Gruppeninterview aussehen kann. Von diesen 300 werden nur 100 angenommen. Jeder Kandidat muss lange überlegt haben und begründen, warum er Lehrer werden möchte. Beispiele für Fragen: „Sollen Kinder über's Wochenende Hausaufgaben bekommen?“, „Was wollen Sie denn als Lehrer erreichen?“, „Welche Unterrichtsphilosophie vertreten Sie?“ Anders gesagt musst du dich schon vor deinem Studium mit Pädagogik befassen. Bestimmte Antworten sind dabei unzulässig: Spaß mit Kindern? Da fällst du durch. „Erstens, ... zweitens ...“ Da fällst du durch, weil du zu viel redest. Wenn du nicht dem Professorenblick standhältst, fällst du durch, weil du es nicht vor einer Klasse schaffen wirst. Sogar die Kandidaten, die ihr Schulleben lang einen Notendurchschnitt von 1,0 hatten, werden nicht bevorzugt, solange sie keine herausragenden Begründungen liefern und eine überzeuge Persönlichkeit zeigen. Kurzum, in Finnland suchen sie die allerbesten. Jetzt überleg' mal eine Sekunde, ob du selbst dort Lehrer werden könntest... Wenn die Kandidaten angenommen werden, jubeln sie selbstverständlich bis zum ersten Vorlesungstag und dann wird es ernst. Das Studium beinhaltet prinzipiell Forschungsmethoden, neue Forschungsergebnisse, Forschungen an einer Übungsschule und die Reflexion des eigenen Handelns. Dazu die Fachwissenschaften der Studienfächer. Die Studenten sollen eigenständig werden und selbst pädagogische Lösungen für die Praxis finden. Dieses Studium ist für Grundschullehrer sowie Fachlehrer mit einem Master- Abschluss. Beide Berufe sind gleich anerkannt. Die wichtigsten Begriffe in diesem Studium sind die Unabhängigkeit, die

Verantwortung, die Auto-Entwicklung und die Zusammenarbeit. Leider kann ich kein Finnisch lesen, aus diesem Grund kann ich nicht sagen, was die verschiedenen Module beinhalten und was die Finnen besser lernen. Auf jeden Fall haben sie mehr Praxis als wir. Das Vertrauen ist der Schlüssel des Erfolgs. In Finnland werden die Lehrer niemals von Schulinspektoren überprüft, die Rektoren haben aber ziemlich viel Macht. Die Schulen werden niemals mit externen Testverfahren bewertet, wie die VERA (VERgleichsArbeit in der Schule in 16 Bundesländern) es in Deutschland macht. «Wir vertrauen euch, wir wissen, dass ihr euren Job gut macht, besser, als mancher Experte im Bildungsministerium es je könnte.» sagt eine finnische Bildungsexpertin. Warum sagt uns niemand sowas? Zwar existiert dort ein staatlicher Lehrplan wie unser Bildungsplan, aber eigentlich steht es allen Schulen frei, ihr eigenes Curriculum zu entwerfen. Aus diesem Grund kann ein Schuljahr zum Beispiel so ablaufen: Drei Monate werden sich die SuS mit Sachfächern, Mathe und Biologie und die drei nächsten Monate mit Finnisch, Fremdsprachen und Kunst befassen. Parallel dazu ist die Zusammenarbeit mit Kollegen wichtig und an jeder Schule sind Schulpsychologe, Sonderschullehrer oder Schulsozialarbeiter jederzeit vor Ort. Traumhaft, oder? So werden die Schüler keine Sitzenbleiber, sondern bekommen direkt die Förderung, die sie brauchen. Dass die finnischen Lehrer mehr Möglichkeiten haben, mit ihren Kollegen zusammenzuarbeiten, ist kein Wunder. Es liegt insbesondere daran, dass der Bildung ein größeres Staatsbudget im Vergleich zu den meisten anderen Ländern zukommt. Da haben die Finnen Recht: Das wissenschaftliche und gesellschaftliche Wachstum liegt in den Händen der zukünftigen Generationen, anders gesagt der Bildung, aus diesem Grund sollte man alles tun, damit die Kinder und Jugendlichen bestmöglich lernen. Alles, ob Schulmaterial, Schulbus oder Schulkantine, ist in Finnland gratis für die Eltern. Erst ab der dritten Klasse werden Zensuren vergeben. Das Modell der Gesamtschule funktioniert dort gut und die Schüler bleiben in derselben Einrichtung von der ersten bis zur neunten Klasse. Schließlich hat Finnland auch so viel Erfolg dank seiner Lesekultur. Die Finnen lesen unendlich viel und kultivieren sich selbstverständlich dabei. Das Bücherausleihen ist kostenfrei und in jedem Dorf steht mindestens eine Gemeindebibliothek zur Verfügung, wenn es keine Busbibliothek,

Schiffbibliothek oder Schulbibliothek ist. Wenn die Schule aus ist, gehen die Schüler meistens dorthin, bis die Eltern von der Arbeit zurückkommen.

Manche Forscher versuchen, den neuen Misserfolg des finnischen Systems mit einer Welle von Familien mit Migrationshintergrund zu erklären, die nach Finnland kamen, diese Lernkultur nicht kennen und Schwierigkeiten haben, sich in diesem Punkt anzupassen. Aber ist dies das einzige Problem? Neuere, schadenfrohe Artikel weisen darauf hin, dass Finnland heute nicht mehr Spitzenklasse und zu strengeren und traditionelleren Unterrichtsformen zurückgekommen ist. Die Studenten werden zwar zu guten Forschern ausgebildet, aber zu wenig auf die aktuellen Herausforderungen vorbereitet, wie z.B. die Wichtigkeit der multikulturellen Bildung. Die Jugendarbeitslosigkeit ist hoch, die Zukunftshoffnung sinkt, die Wirtschaft wächst nicht mehr, die Luft wird immer kälter. Wie jedes Land hat auch Finnland seine Schwächen hinter seinem schulischen Erfolg.

Bei all dieser Kritik darf man nicht vergessen, dass sich die schulischen Erfolge Finnlands auf Schulreformen der 70er und 90er Jahre zurückführen lassen. Damals waren die Finnen misstrauisch, heute freuen sie sich über diese Reformen. Kein Land traut sich, solche riesigen Veränderungen in seinem Bildungssystem auszuprobieren. Ein Modell eins zu eins kopieren zu wollen bringt nichts, insbesondere, wenn man nicht das gleiche Umfeld hat. Zwar sollten wir die tollen Ergebnisse Finnlands nicht über den grünen Klee loben aber auch nicht ignorieren, weil wir eigentlich schon einiges von ihren Erfahrungen lernen können.

Du möchtest überprüfen, ob ich die Wahrheit sage?  
Hier die Quellen:

Sußebach, Henning: „Ist im Norden alles besser? Wo die Lehrer sitzen bleiben“ – Die Zeit – 19.04.2007

Otto, Jeannette: „Wir vertrauen ihnen“ – Die Zeit – 05.09.13

Kerstan, Thomas: „Ende des Bildungswunders“ – Die Zeit – 23.04.17

Finnish National Agency for Education :  
[http://www.oph.fi/english/publications/publications\\_in\\_other\\_languages](http://www.oph.fi/english/publications/publications_in_other_languages)

# Studi - Umfrage

## Was ist deine Strategie gegen Prüfungsstress?

**ANTI-PRÜFUNGSTRESS**

Ich lenke mich vom Stress ab, indem ich mir den Kopf durch andere Dinge frei mache, wie mit Sport oder mit meinen Freunden... (Theresa W.)

Mit Druck lernt man besser. Es macht auch Spaß, mit anderen zu lernen und dann zusammen zu kochen. (Jana H.)

Wenn der Stress zu groß ist, schreibe ich mich krank und melde mich später wieder für die Prüfung an. (Marvin F.)

Einfach rausgehen und Sport machen. (Phil R.)

Mit Druck geht es eigentlich besser. Nach der Prüfung kann man sich mit sehr viel Sekt belohnen. (Alena R.)

Ich bin kein Stresstyp... Am Abend setze ich mir ein Zeitlimit, sonst schlafe ich nicht... Aber sonst... (Lisa W.)

Hmm... Ein bisschen Natur, ein bisschen Sport, meine Freunde mit meinem Stress belästigen... (Axel L.)

Wenn ich Stress hab', will ich mich nicht abschotten. Ich treffe mich mit Freunden und quatsche über andere Sachen. Auf keinen Fall über Prüfungen. (Lena G.)

Auf keinen Fall lerne ich in meinem Zimmer, lieber in der Bib oder draußen auf einer Bank. (Axel L.)

Ich sag' mir, dass ich das irgendwie geschaukelt kriege. (Alisa F.)

Ich schaffe Ordnung, Augen zu und durch. (Laura W.)

Nicht reinsteigern. (Selina T.)

Ich mach' immer eine Zwischenpause: Höre ein bisschen Musik, schaue kurz fern, fahre eine Runde Rad. Wenn man zu viel Stress hat, versteht man gar nichts mehr. (Diyari M.)

Sich frühzeitig vorbereiten. Sport als Ausgleich ist auch nicht schlecht... Na und ein Mix zwischen Lerngruppe und Einzelnern, je nach Bedarf. (Annika G., Anja B. und Julia B.)

Der Stress ist notwendig. Wenn ich keinen Stress habe, bereite ich mich nicht ausreichend vor. Ich sehe den Stress im positiven Sinne. (Celia B.)

Liebe machen! (Max H.)

In der Theorie sollte man früh anfangen... Aber es klappt nicht immer... (Yannick B.)

Ein bisschen Marihuana und ein Bier auf jeden Fall. (chillender Anonymer)

Wenn ich viel zu viel Stress habe, mache ich die Rollläden zu und tanze sehr... wild. (Clara M.)

Ganz einfach: Schokolade und Sport. (Aaron L.)

Ich setze mich unter Druck und der Druck geht erst weg, wenn ich mit etwas anfangen. (Alicia T.)

Auf jeden Fall muss man früh genug anfangen. Am besten eine Lerngruppe bilden, um Beispiele auszusuchen und Zusammenfassungen zu schreiben. (Steffi V. und Joel V.)

Klug lernen, was heißt: früh genug anfangen und Prioritäten setzen. Na klar, je später man anfängt, desto mehr Prioritäten muss man setzen. (Adrian B.)

# Réflexion interculturelle

## Texte à la française (von Elise)

Ce feu de mes deux.

J'avais un rendez-vous avec une amie et comme d'habitude, j'étais en retard. Je me dépêche donc, je saute sur mon vélo et dans ma folle lancée... Je me retrouve bloquée au passage piéton. Le feu est rouge. A ce moment-là précisément, je me sens vraiment française dans l'âme car étant donné qu'il n'y a ni de voitures à gauche, ni de voitures à droite, je sens une énergie en moi monter qui ne souhaite qu'une chose: TRAVERSER! Pourquoi attendre à un feu pour piétons s'il n'y a personne? Autant passer!

Honnêtement, c'est ce que j'aurais fait si j'avais été seule... Sauf qu'à côté de moi se trouvaient une jeune femme, sûrement étudiante elle aussi et de l'autre côté deux dames d'un certain âge. Je ne peux pas traverser. Je me sens obligée d'attendre. Ces quelques minutes ou secondes me semblent interminables et un flux de pensées m'occupe soudainement l'esprit. En regardant ces femmes, je me dis: Comment font les Allemands pour attendre si patiemment au feu sans pêter un câble? Ne sont-ils donc jamais pressés ou en retard? Ou ont-ils peur d'être jugés si, ô grand malheur, ils traversaient au rouge? Oui, je sais ce que vous allez me dire: Il ne faut pas donner de mauvais exemples aux enfants. Je le conçois tout à fait. Sauf que là, il n'y en a aucun à l'horizon. J'ai imaginé que les Allemands voyaient cette opportunité d'attendre comme un temps de méditation ou de pause dans leur quotidien stressant. A mes yeux, c'est totalement fou. Je suis encore plus stressée rien que par le fait d'être bloquée par un objet métallique alors que je suis en retard. Flûte alors! Je ne vois vraiment pas l'intérêt d'attendre. En réfléchissant d'avantage, j'ai des souvenirs lointains du lycée qui me reviennent à l'esprit où je voyais certains lycéens traverser sans regarder à droite ni à gauche ainsi que des voitures piler et des chauffeurs klaxonner de rage... C'est eux en fait les tarés, à risquer leur vie juste pour être à l'heure en cours, ou à un ren-

dez-vous.

Depuis que je vis en Allemagne, il est vrai que mon comportement a changé. J'accepte plus facilement d'attendre que le feu passe au vert. [A condition qu'il y ait des voitures passantes, bien sûr, il ne faut pas exagérer non plus!] Auparavant, j'attendais qu'il y ait un temps suffisamment long entre l'arrivée de deux voitures pour traverser. Maintenant, je ne passe que s'il n'y a pas de voitures. Mais finalement, qu'est-ce qui est plus grave: attendre alors qu'il n'y a pas de voiture ou passer au risque de sa vie? Finalement, j'ai relativisé. J'étais déjà en retard. Un peu plus ou un peu moins, ça change quoi?

### Vokabelkästchen:

„De mes deux“: Eigentlich ein Schimpfwort, um seine Aufregung gegen einen Gegenstand oder eine Person zu beschreiben. Hier gegen die Ampel. Ich fand es auch cool, dass es sich mit „feu“ reimt.

„A ce moment-là précisément“: Doppelt gemoppelt, um die Wichtigkeit des Moments zu verstärken. Die Franzosen übertreiben gerne und oft.

„d'un certain âge“: Höfliche Form, um « alt » zu meinen

„pêter un câble“: Umgangssprachlich - verrückt werden.

„conçois“: Vom Verb „concevoir“, heißt „einverstanden sein“ in einer sehr höflichen Form. Anwendung in einer französischen mündlichen Prüfung, um die Dozenten zu beeindrucken.

„Flûte alors!“: Einfach schöner als „merde!“

„Piler“: In den letzten Sekunden sehr stark bremsen

# Freidenker-Box

## STROHBUSCOP

Von FUTURE GIRL und FUTURE BOY



RICHTUNG  
ZUKUNFT



Horoskop ist sowas von 2014! Hier ist dein ganz persönlich, individueller und handgeschöpfter STROHBUSCOP

In einer sich immer schneller, im Zickzack, schwingenden Lebenstanzfläche bieten wir hier Ihnen die einzigartige Möglichkeit ihr ganz für sie zugeschnittenes SAUGZEICHEN zu finden. Sie wollen wissen was ihr Leben noch so zu bieten hat. Ob alles rein oder nichts raus kann? Sie wissen nicht ob Strapse oder Pinguin. Hier ist ihre ganz persönlich Antwort. Und so geht's: riechen sie heftig am Papier. Drehen Sie sich einmal um ihre eigene Achse und dann halten sie sich fest. Hier fängt die Geschichte an! Der Monat ihres Geburtstages zeigt ihnen ihr SAUGZEICHEN samt dazu wissenschaftlich fundierter Weissagung in Form des STROHBUSCOPS. Aus Qualitätsköpfen phantasiertes:



### Januar – Februar

**SAUGZEICHEN:** Rosshaar-Rammler  
Heute darfst du dich glücklich schätzen du wurdest vom Luchs geküsst. Er quetscht leicht deine Genitalien, während du durch Fieberglas schaut.

### März – April

**SAUGZEICHEN:** Ständer schwarz mit passendem Gebäck  
Trink dein Leben durch viel zu kleine Hände, aber pass auf verbrenn dich nicht an der Weisheit deiner Jugend. Die Zeit ist soweit und nichts kann dich mehr aufhalten. Du bist ein Pferd mit einem Schwert auf dem Kopf.

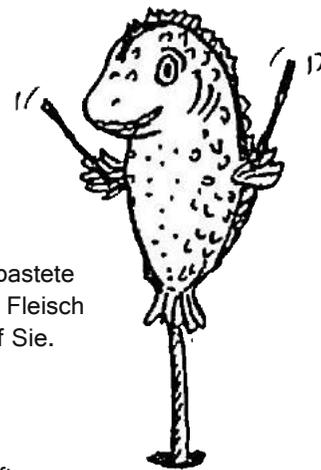


### Mai – Juni

**SAUGZEICHEN:** Reinrassiger Stuhl  
Rann an den Speck! Heute hast du nicht zu verstecken! Röllchen um Röllchen reibst du zwischen Zeigefinger und Daumen. Hey, schaut alle her, wie schön es früher war!

### Juli – August

**SAUGZEICHEN:** Hackpastete  
Ein breites Angebot an Fleisch und Perlmutter wartet auf Sie.



### September – Oktober

**SAUGZEICHEN:** Rasputin  
Verschiebe und erweitere deine Perspektive. Ja, es lohnt umzudenken. Als Stockfischliebhaber oder auch Dirigent erlebst du dein blaues Wunder!



### November – Dezember

**SAUGZEICHEN:** Graubündener Luftpumpe  
DU bist die gesamt gesellschaftliche Lösung. Heute beginnt der Schritt in ein neues Leben. DU fickst dich durch niederes Wasser. WOW läck wie Geil du stinkst!



Eine Erklärung: Folgendes sollte einfach für sich stehen. Erklärungen werden hiermit allgemein abgeschafft und danach wiedereingeführt und dann wieder abgeschafft. Hoch lebe Hülsenbeck und Tzara. Hoch die Tassen endlich ist die Fleischwurst alle!

# Rätselspaß

Welche altmodische Berufsbezeichnung ist hier in übertragenem Sinn fotografiert?



Beispiel:

DICHTER



□ □ □ □ □ □ □ □ □ □



□ □ □ □ □ □ □ □



□ □ □ □ □ □ □ □ □ □



□ □ □ □ □ □ □ □

*Was geht um die ganze Welt  
und bleibt dennoch  
in der gleichen Ecke??*

# Veranstaltungstipps

MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
<p><b>Langeweile? In Freiburg ist auch im Dezember viel los!</b></p>						
<p>4 19 Uhr: Kommunale Solidarität für Geflüchtete stärken, Uni KG2; Offenes Freifunk Treffen 20.30 Uhr: Video Slam, MensaBar</p>	<p>5 19 Uhr: Yatao, Studiowohnheim Vauban 20 Uhr: aka Filmclub (Das Testament des Dr. M.); <b>Premiere: Skellig (engl. Theater PH)</b> 23 Uhr: Rebel Music, RängTengTeng (jeden Di)</p>	<p>6 14 Uhr: Bikekitchen G19 (jeden Mi) <b>19 Uhr: Borderless KuCa (jeden Mi)</b> 20 Uhr: aka Filmclub (Das Himmelschiff); VoKü KTS; <b>Achtung Amsel im KuCa</b> Open Stage, Wheit Rabbit (jeden Mi)</p>	<p>7 10 Uhr: Live-Hörspiel, Aula <b>12 Uhr: KuCa kocht!</b> 19 Uhr: Filmabend: 10 Milliarden – wie werden alle satt? 20 Uhr: aka Filmclub (Leviathan); Film im SlowClub (Conny Plank); Skellig (engl. Theater PH) 22 Uhr: Sportierparty, Jazzhaus</p>	<p>8 14 Uhr: Bikekitchen G19 (jeden Fr) 21.30 Uhr: Film „Women without men“, KoKi Neufundland / The Rehats, Wheit Rabbit 23 Uhr: Käthes Ballpalast (Elektro Swing), Jazzhaus</p>	<p>9 11-18 Uhr: Stijl Markt, MensaBar 10-16 Uhr: Vortrag + Workshop: Rassismus in feminist. Strukturen SWFR: kostenfreier Kurs zur Selbstverteidigung Demo Stuttgart: Für eine Welt, in der niemand fliehen muss 23 Uhr: Goldkinder 5.0, ArtTik; Techno, Hans Bunte Areal</p>	<p>10 (Tag der Menschenrechte) 11 Uhr: Weihnachtsmarkt Lit-tenweiler 18.30 Uhr: VoKü LIZ 20 Uhr: Musik, Tee, Kekse in der SUSI Ab heute wieder FrauenNachtTaxi</p>
<p>11 18 Uhr: Sprechkunst-Performance, Päd. Werkst. PH 19.30 Uhr: Live-Hörspiel, Aula PH 20.30 Uhr: Konzert Nachhall, Hilda5</p>	<p>12 19 Uhr: Zufluchtsstadt, Grethergelände 20 Uhr: aka Filmclub (Lebensgier) 20.30 Uhr: Improtheater, Weihnachtsstück, E-Werk</p>	<p>13 15 Uhr: Flohmarkt für nachhaltige Weihn., EH <b>18 Uhr: TheoTalk im KuCa</b> (Geschlechterverhältnisse im Christentum) Poetry Slam, Räng; VoKü SUSI; aka Filmclub (Star Wars)</p>	<p>14 14 Uhr: Stura-Sitzung 19.30 Uhr: Lesekreis Uni: Die Misere hat System – Kapitalismus (14-tägl.) 20 Uhr: aka Filmclub (The catch); Nähkneipe Grethergelände; Sarah Lesch, Jazzhaus; <b>Single-Party im KuCa</b></p>	<p>15 18.30 Uhr: OAT + Kneipe <b>20 Uhr: Skellig (PH Theater);</b> MEUTE, Jazzhaus 20.30 Uhr: Beatles auf dem Bass, K.I.S.S. White Wine Konzert und Swamp DJ Set, Wheit Rabbit</p>	<p>16 20 Uhr: Russkaja (Folk-Ska-Funk...), Jazzhaus; Poetry Slam, Vorderhaus 22.30 Uhr: Ahoii-Club (Elektro, Indie), Passage 46 23 Uhr: Bassblüthenherapie, ArtTik</p>	<p>17 18.30 Uhr: VoKü LIZ 20.30 Uhr: Buschorchester, Wodanhal-le</p>
<p>18 20.15 Uhr: Witze-Slam, Passage 46</p>	<p>19 <b>DIY Last-Minute-Weihnachtsgeschenk-Bastel-Aktion im KuCa</b> 20 Uhr: aka Filmclub (Welcome) 20.15 Uhr: Poetry Slam, Passage 46</p>	<p>20 20 Uhr: Weihnachtsfilm aka Filmclub (Bad Santa); VoKü KTS 21 Uhr: Offene Lesebühne KTS 21.30 Uhr: Blue Rabbit/Werkjam, E-Werk</p>	<p>21 20 Uhr: Poetry Slam, Atlantik 22 Uhr: Elektro, Waldsee</p>	<p>22 18 Uhr: <b>OFT (Offenes feministisches Treffen)</b> im LIZ 20 Uhr: Feministischer Kneipenabend im LIZ 20.30 Uhr: Cherrychords (Folk/Rock/Country), K.I.S.S.</p>	<p>23 10-18 Uhr: Letzter Tag Weihnachtsmarkt ZO 15 Uhr: Stadtrundgang zu Nachhaltigkeit, Globalisierung</p>	<p>24 Hl. Abend</p>
<p>25 20 Uhr: Beatles Cover-Band, Jazzhaus</p>	<p>26 20 Uhr: The Refrigerators (Ska), Jazzhaus</p>	<p>27 20 Uhr: SUSI-VoKü</p>	<p>28 Noch bis zum 30.12.: TART ART – Ausstellung, Kulturaggregat</p>	<p>29 20 Uhr: Polit-Kabarett, Vorderhaus</p>	<p>30 23 Uhr: 90er-Party, Jazzhaus; Dubstep, Crash</p>	<p>31 Silvester</p>